



Eigene, ökologisch
zertifizierte Arzneipflanzen-
kulturen bei Karlsruhe

FrISChe Pflanzen aus einer Hand

Wir bauen die meisten pflanzlichen Ausgangsstoffe in eigenen, ökologisch zertifizierten Arzneipflanzenkulturen bei Karlsruhe selbst an. Ohne Pesticide und ganz auf ökologischer Basis können wir Fremdeinflüsse besser ausschließen und eine gleichbleibende Qualität sichern.

Auf einer Fläche von 11 Hektar entsteht eine ausgewogen abgestimmte und gut betreute natürliche Flora und Fauna – zum Erhalt eines ökologischen Gleichgewichts.

Mit der Nähe zur Weiterverarbeitung in Karlsruhe reduzieren wir Wegzeit zwischen Ernte und Verarbeitung auf ein Minimum.

Wenn das HAB die Verarbeitung der frischen Pflanze vorschreibt, so ist dies bei DHU Arzneimitteln immer gewährleistet.



Gut zu wissen

Neben unserem Standard-Sortiment stellen wir in unserer DHU Individual-Manufaktur auf Anfrage weitere Potenzen homöopathischer Einzelmittel her. Diese Individualfertigungen finden Sie in unserem Fachkreisportal unter **www.dhu-fachkreise.de**. Sie können über alle Apotheken bestellt werden.

DHU Kundenservice – wenn Sie Materialien benötigen

Unser Kundenservice nimmt Ihre Bestellungen von Informationsmaterialien für Ihre Praxis kostenfrei entgegen.

Tel: 0800-1012289-11* oder per **Mail: info@dhu.de**

Servicezeiten

Mo und Do: 08:00 – 17:00 Uhr sowie Fr: 08:00 – 16:00 Uhr

Als persönliche Ansprechpartner stehen wir Ihnen bei Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Ihr DHU Team Medizinische Wissenschaften

Sie erreichen uns unter:

Medizinisch-wissenschaftliche Beratungshotline

Telefon: 0800 1012289-02*

E-Mail: med.wiss.service@dhu.de

Mo.–Di.: 09:00–12:30 Uhr
und 15:00–16:30 Uhr
Mi.–Do.: 09:00–12:30 Uhr
und 13:30–15:00 Uhr
Fr.: 09:00–12:30 Uhr

*Kostenfrei aus dem deutschen Mobil- und Festnetz



Gesundheit erfahren.

1377/BW/472256/2000/0624



DHU Urtinkturen: Von der Pflanze zum Arzneimittel



dhu-fachkreise.de

Deutsche Homöopathie-Union DHU-Arzneimittel GmbH & Co. KG, Karlsruhe



DHU Bibliothek: umfangreiche Sammlung an Literatur zu Homöopathie, Schüßler-Therapie und vielem mehr.

Machts nach, aber machts genau nach

Hahnemann beschrieb in der Reinen Arzneimittellehre und im Organon die Herstellung von Tinkturen und führte damit auch Arzneimittelprüfungen durch*: In Abhängigkeit vom Saftgehalt der Pflanzen werden Klassen von Urtinkturen definiert, die mit wenigen Abweichungen heute im aktuell gültigen HAB zu finden sind.

Damit ist die therapeutische Anwendung von Urtinkturen und die flüssige Potenzierung direkt aus der Urtinktur eine historisch belegte Methode.

Auch heute wählen Therapeuten das passende Mittel, welches häufig auch als Urtinktur angewendet werden kann, sowohl nach organbezogenen Indikationen als auch nach der individuellen Symptomatik des Patienten aus.

*den Begriff Urtinktur verwendete er nicht



Gleichbleibende Sicherheit und Wirksamkeit durch lückenlose Analyse

Analyse im Detail

Die Ausgangsstoffe für homöopathische Arzneimittel werden gemäß Arzneibuchmonografien hinsichtlich Identität, Reinheit und Gehalt definiert. Bei pflanzlichen Ausgangsstoffen schaffen die für die Urtinktur im HAB vorgeschriebenen analytischen Standards Sicherheit.

Bevor ein pflanzlicher Ausgangsstoff bei uns in der DHU zum Arzneimittel weiterverarbeitet wird, kommen verschiedene Analysen (z.B. chromatografische Auftrennung) zum Einsatz.

So können Verwechslungen sowie Kontaminanten ausgeschlossen und notwendige Pflanzeninhaltsstoffe in der Urtinktur gewährleistet werden.



DHU Herstellung: pharmazeutische Expertise und der Tradition Hahnemanns verpflichtet

Sicherheit & Wirksamkeit

Heute sind von den meisten Pflanzen die wirksamkeitsbestimmenden Inhaltsstoffe bekannt. Das HAB schreibt für deren Gehalt Mindestkonzentrationen für die Urtinktur vor. Darüber hinaus sind Maximalkonzentrationen für toxische Inhaltsstoffe einzuhalten.

Damit stehen dem Therapeuten in allen Potenzstufen gleichbleibend sichere und wirksame Arzneimittel zur Verfügung.

Denn auch für gut wirksame Hochpotenzen ist davon auszugehen, dass initial eine gewisse Konzentration an wirksamen Inhaltsstoffen im Ausgangsmaterial vorhanden sein muss. Dadurch können die notwendigen Informationen über die Potenzierung weitergegeben werden.